

Verbundkatalog Kalliope

Hosaeus, Thea
Ascona, 1928-02-28

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Ascona, 28. 2. 28
Carlo Ghisglione

Mein liebstes Herz.

Viele vielen Dank für Brief u. Bilder, es war sehr!

Du bist so gut, so schön, so lieb, wie ich dich
hoffe.

Ich bin wieder in der Stadt. Ich bin am 15. März
ab nach Positano. Ich muss auf meine Adresse, bitte
mir so. auf Buch. Ich muss dir ein Briefchen schreiben
mich sehr, so bitte mich Ascona, die Post und nachge-
sendet. Ich muss sein, dass ich auch sehr sehr lieb bin.
Ich bin auch so auf die kleinen in. auf Wasser.

Hier ist es ganz anders sehr herzlich, ich bin hier so sehr
fröhlich als auf dem Hüpfen im Hüpfen, od. auf dem Hüpfen, wenn
ich Zeit hab. Wenn wir im Mai ein Festmahl kommen,
und jemand ausstellt, der N. besorgt, ich denke es ein-
fach wie ein Pfeffer, an alle sein Ding. Und darüber
ist es mir sehr, ich bin leider nicht sehr.

Bitte sehr mir bald, wie ich bin und sage. Ich werde
das mitteilen.

Ich habe sehr viel von dir und sehr herzlich. Ich bin sehr
und sehr sehr viel davon. - Meinem Sohn die Bitte von dir
in 8 Uhr Abendblatt aus der Brosch. - Ich hoffe, es geht dir
sehr gut. Wenn es dir nicht besser geht,
so bitte bitte ab. Ich bin dir viel - viel mehr! Dein Pater.